

Gutacher Wanderführer referiert über Schanzen

Am vergangenen Samstag, 01. April 2023 fand im Sporthotel Zuflucht an der Schwarzwaldhochstraße ein Fachtreffen zum Thema Kultur und Heimat in der Region Schwarzwald Mitte/Nord statt.

Vor Ort waren mit den Wanderführern Christian Ostgathe und Jean-Philippe Naudet auch zwei Gutacher Vereinsvertreter. Letzterer referierte in seiner Funktion als Heimatpfleger und ehrenamtlicher Beauftragter für den Denkmalschutz über die drei Schanzen die sich dort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hotel befinden. Doch das Wetter meinte es nicht gut mit den achtzehn Teilnehmern und drei Referenten. Da der Lehrgangsteil am Vormittag in der Natur vor Ort an den Schanzen geplant war, zwängten sich alle in Ihre Regenkleidung. Doch Regen und Sturm sorgten für ein verkürztes Programm.



So ging es mit den PKW's zur Alexanderschanze in Kniebis. Dort hielt Jean-Philippe dann einen kurzen Vortrag zur Geschichte der Schanze und dessen Aufbau. Kurz danach ging es weiter in Richtung Schwedenschanze und zum Abschluß besuchte die Gruppe noch die Röschenschanze am Skilift Zuflucht.



Nach einer Begehung über den Schanzenwall konnten die Teilnehmer recht gut erkennen welche unterschiedlichen Formen und Ausbauten die drei Anlagen haben. Auf einer Infotafel am Parkplatz und direkt am Westweg gelegen, wird die Lage, Geschichte und der Aufbau der Schanzen für Wanderer und Interessierte gut dargestellt und erklärt.



Anschließend kehrte die Guppe ins Tagungshotel zurück und so wurde der restliche Teil des Vortrags im warmen und trockenem Seminarraum vollzogen. Dort stellte der Gutacher Heimatpfleger dann einige Kartenbeispiele vor, aus welchen die verschiedenen Schanzen, Wall- und Verteidigungsanlagen des 17. Jahrhunderts gut sichtbar vermerkt waren. Überraschend dabei war, wie detailliert die Kartographen der damaligen Zeit schon arbeiteten. Besonders hob er eine erst kürzlich erworbene und lange Zeit vermisste Karte hervor, die er aus dem Kriegsarchiv der Stadt Wien erhalten hatte. Eine Vielzahl der Anlagen lässt sich anhand solcher historischen Karten auf heutige Kartensysteme übertragen und erleichtert die Suche der Schanzen vor Ort im Wald.



Eine weitere Methode der Suche und Recherche ist das nutzen des Geoportals Baden-Württemberg. Für die Teilnehmer ebenfalls interessant war auch die Vorstellung des geplanten Schanzenpfades zwischen Gutach und Hornberg. Leider gestaltet sich die Beschilderung und Ausweisung dieser spektakulären Kulturwanderung bekanntlich schwierig, da unterschiedliche Interessen in diesem Zusammenhang, einer Genehmigung im Weg stehen.

Nach der abschließenden Fragerunde ging es für die Gruppe dann zum gemeinsamen Mittagessen ins Hotel. Nach der Stärkung folgte ein Referat von Edgar Baßler zur Situation der Kultur und Heimatpflege im Schwarzwaldverein. Dabei ging er auf die Kulturarbeit der Ortsvereine und Bezirksgruppen ein, die „weit über das hinaus geht, was wir unter dem Begriff Heimatpflege verstehen“.

Mit der Einrichtung des neuen Fachbereiches Kultur hätten Vorstand und Präsidium des SWV die Tür zu einem neuen Denken weit aufgemacht. „Wenn wir den Anschluss an die kulturelle Entwicklung, vor allem unter den jungen Leuten nicht völlig verlieren wollen, müssen wir unseren Blick den vielschichtigen kulturellen Erscheinungen, ihren Veränderungen und nicht zuletzt ihren interkulturellen Einflüssen zuwenden“, sagte der Fachbereichsleiter.



Ausführlich ging Baßler auf das Thema „Heimatpflege“ ein. In Anlehnung an den Tübinger Kulturwissenschaftler Hermann Bausinger betonte Baßler, er verstehe „Heimat“ nicht als eine nostalgische Sammlung von Relikten aus der Welt von gestern, sondern als einen „Kompass, um in einer offenen Gesellschaft und komplexen Welt Zusammenleben zu gestalten“. Heimatpflege könne immer nur ein Teil unserer umfassenden Kulturarbeit sein. Deswegen spreche er sich auch für eine rasche Zusammenführung der beiden aktuell bestehenden Fachbereiche „Heimatpflege“ und „Kultur“ unter dem Dach des „Fachbereichs Kultur“ aus.

Anschließend folgte Elfe Kuntze mit einem Workshop zum Thema „Vernetzung der aktiven im Bereich Heimatpflege und Kultur“.

Neben der Vorstellung der einzelnen Teilnehmer, deren Funktion und Aufgaben in den Ortsgruppen ging es dabei auch darum, wie die Aktiven Mitglieder im Verein ihre Aktivitäten über den eigenen Ortsverein hinaus bekannt machen können.

Außerdem wird für Aktivitäten im Bereich Kultur überdurchschnittlich viel Wissen und Hilfe benötigt. Da bedarf es auch an Hilfe, Hintergrundwissen und Anregungen durch andere Aktive von außen. Dem soll die bessere Vernetzung untereinander Rechnung tragen und die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Ortsvereine sich dadurch breiter, attraktiver und moderner aufstellen. Eine echte Hilfestellung für die Aktiven der Ortsgruppen in diesen Bereichen.

Nach einem gemeinsamen Abschlußgespräch und Gedankenaustausch verabschiedeten sich die Teilnehmer und gingen hochmotiviert und inspiriert ins Wochenende.

Text: Christian Ostgathe SWV Gutach